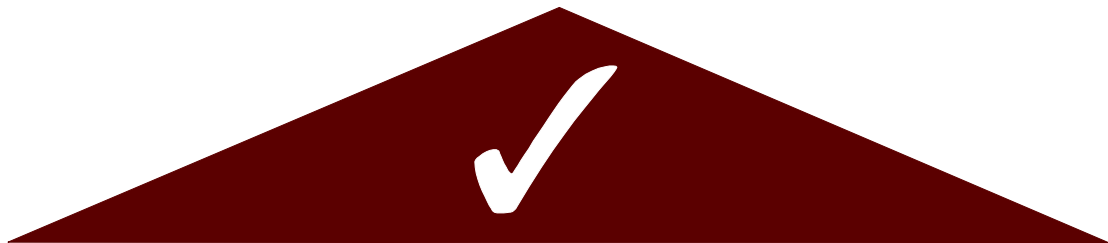


Wittekind-Realschule

Knollstraße 143
49088 Osnabrück

Schulprogramm

Stand: 29.06.2015



Wittekind-Realschule
im Osnabrücker Schulzentrum Sonnenhügel

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort 3
- Die Wittekind-Realschule im Überblick 4-6
- Das Leitbild der Wittekind-Realschule 7
- Konkretisierung der Leitsätze und Leitziele 8-11
- Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte
in den kommenden zwei Jahren 12-20
- Konzepte 21
- Evaluation 22

Vorwort

Die Wittekind-Realschule versteht sich als Ort des „Lernens und der Begegnung“.

Das Schulprogramm aus dem Jahr 2008 wurde in den Schuljahren 2013/14 und 2014/2015 gemeinsam von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern überarbeitet.

Hier wurde zuerst ein neues Leitbild entwickelt, in dem die fundamentalen Leitgedanken unseres schulischen Miteinanders manifestiert wurden.

Der zentrale Leitgedanke unseres Leitbildes lautet: „Fit fürs Leben!“ In ihm kommt zum Ausdruck, dass, nach Ansicht aller an Schule Beteiligten, jede Anstrengung unternommen werden sollte, um die Schülerinnen und Schüler auf die gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Anforderungen verantwortungsvoll vorzubereiten.

Das folgende Schulprogramm informiert über den aktuellen Status der Schule und zeigt zugleich auf, welche Ziele innerhalb der nächsten zwei Jahre erreicht werden sollen.

Osnabrück, im Juni 2015

A. Gussenberg-Westermann

- Schulleiterin -

Die Wittekind-Realschule im Überblick

Aufgaben und Ziele

- Die Wittekind-Realschule hat wie alle anderen Realschulen in Niedersachsen die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern nach dem Besuch der Realschule sowohl berufsbezogene als auch studienbezogene Bildungswege zu eröffnen.
- Den Lehrerinnen und Lehrer der Wittekind-Realschule ist es sehr wichtig, dabei stets die Gesamtpersönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu sehen und insbesondere deren kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen und zu fördern.

Schulchronik

- 1908 als Bürgerschule gegründet
- seit 1927 Wittekind-Mittelschule
- seit 1964 Wittekind-Realschule
- seit 1980 als Wittekind-Realschule im Schulzentrum Sonnenhügel
- 2001 das Schulzentrum wird durch einen Brand bis auf die Außenmauern zerstört.
- seit 2003 Ganztagschule
- seit Dezember 2014 DFB-zertifizierte „Eliteschule des Fußballs“

Daten & Fakten

- Anzahl der Schülerinnen/Schüler: ca. 380
- Anzahl der Lehrerinnen/Lehrer: ca. 28
- Anzahl der Klassen: 13
- Schülerinnen/Schüler pro Klasse: ca. 30
- 2 Schulsachbearbeiterinnen
- 1 Beratungslehrkraft
- 1 Pädagogischer Mitarbeiter
- 1 Schulassistent

Besondere Ausstattung

- Schulbibliothek
- Mediathek
- Vierfach-Sporthalle, Sportplatz, Kunstrasenplatz
- innovatives EDV-Netz
- moderne EDV-Ausstattung
- eigene Schulmensa
- Freizeitbereiche

Das besondere Ganztagsangebot

- Die Wittekind-Realschule als Ganztagschule versteht sich als "Ort des Lernens und der Begegnung". Hier haben die Schülerinnen und Schüler optimale Bedingungen, ihre besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln.

- An zwei Nachmittagen finden 2 Stunden verpflichtender Unterricht statt, an drei weiteren Nachmittagen werden außerunterrichtliche (freiwillige) Angebote gemacht.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00-13:15 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
13:15-14:00 Uhr	Mittagspause Schulmensa offene Angebote	Mittagspause Schulmensa offene Angebote	Mittagspause Schulmensa offene Angebote	Mittagspause Schulmensa offene Angebote	
14:00-15:35 Uhr	Unterricht	freiwillige AGs	Unterricht	freiwillige AGs	freiwillige AGs

- Der verpflichtende Unterricht wird ergänzt durch Arbeitsgemeinschaften (Informatik und spezielle Förderung in den Kernfächern) und einer Verfügungsstunde.
- Das außerunterrichtliche (freiwillige) Angebot beinhaltet Hausaufgabenbetreuung und AGs wie z. B. Schach, Hockey, Fußball, Architekturmodellbau, Band,... . Dabei gilt: Wer sich für einen Kurs anmeldet, muss auch regelmäßig teilnehmen.
- Angebote in der Mittagspause
- Schulmensa: Mittagessen
- Schulbibliothek: Lesen oder am PC arbeiten
- „Offene Sporthalle“: sportliche Aktivitäten unter Aufsicht
- Freizeitraum bzw. Forum: Spiele, Unterhaltung u. Freizeitmaterialien, „Bewegte Pause“
- Angeleitetes Lernen

Weitere Besonderheiten der Schule

Klasse 5:

- Begleiteter Übergang von der Grundschule in die Realschule
- Tag der offenen Tür (immer am dritten Freitag im Februar)
- „Kennenlernnachmittag“ vor den Sommerferien
- Schuleingangstage zu Beginn der 5. Klassen
- Begrüßungsmappe
- „Tage des Kennenlernens“ außerhalb der Schule in anderen Bildungseinrichtungen, z. B. Diönysushaus (Herbst eines jeden Jahres)

Sport

- Elite- und Talentförderung im Fußball in Kooperation mit dem VfL Osnabrück, dem Niedersächsischen Fußball Verband und dem Deutschen Fußball Bund und dem Nds. Kultusministerium.
- Sportfreundliche Schule
- Teilnahme an zahlreichen Sportwettbewerben
- Alle wichtigen Sportstätten liegen in unmittelbarer Nähe: eigene Sporthalle, eigener Sportplatz mit Tartanbahn, eigener Kunstrasenplatz, eigene Beachvolleyball-Anlage, Tennisplätze.

Das Sportbad „Nettebad“ und eine Eislaufhalle befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Schule verfügt über modernstes sportliches Equipment.

Neue Technologien

- 2 Stunden Informatik in den Klassen 5 – 8
- WPK Informatik mit erhöhten Anforderungen in den Klassen 9 und 10
- Tablet-Klassen (Entwicklung begleitet durch das NLQ)
- Computer-Räume (2)
- vernetzte Klassen- und Fachräume
- Smart-Boards (in Fachräumen), Beamer und Notebook-Wagen
- Die Nutzung eines abgesicherten Intranet (IServ) mit Zugang für alle Schülerinnen und Schüler zwecks Information und Kommunikation ist garantiert.

Berufsorientierung

- 2 Praktika in Klasse 8 und Klasse 9
- Kompetenzanalyse
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (Schülerinnen und Schüler, Eltern)
- Besuch des BIZ
- Bewerbertraining
- Job-Knigge (Handlungsorientiertes Training für die Realisierung von Ausbildungswünschen)
- Besuch von Ausbildungsmessen
- Weitergabe von Ausbildungsplatzangebote

Musik

Besondere Musikangebote mit dem Schwerpunkt Percussion gibt es in den sogenannten "Musikklassen" 5 und 6. Die Wittekind-Realschule nimmt in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule der Stadt Osnabrück an zahlreichen Musikwettbewerben und Auftritten aktiv teil. Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen lernen verschiedene Instrumente und Gesang und spielen in einer Schulband. Kooperationspartner ist hier die Musik- und Kunstschule Osnabrück.

Kunst

Für Klassen 8 – 10: Kooperation mit der Koordinierungsstelle „Schule und Kultur“: Ganztags-schulprojekte „Kultur schnuppern“ und „Schüler führen Schüler“ (regelmäßige Angebote).

Theater

Kooperation mit den Städtischen Bühnen: Jede Klasse besucht einmal pro Jahr eine Aufführung.

Kino

Britfilms (jährlicher Besuch aller Klassen im Cinema-Arthouse im Dezember)

Das Leitbild der Wittekind-Realschule

Unser Leitbild beschreibt in dem Kernsatz „**Fit fürs Leben**“ und in vier weiteren Sätzen, was an unserer Schule gelebt wird. Gleichzeitig gibt es uns Zielvorgaben, an denen wir unser pädagogisches Handeln immer neu ausrichten, um junge Menschen in die Zukunft zu begleiten.

Wir sind eine Schulgemeinschaft

Uns ist ein engagiertes Mit- und Füreinander sowie respektvoller und wertschätzender Umgang aller wichtig.

Wir lernen mit- und voneinander.

Wir sind uns einig, dass guter Unterricht der wesentliche Bestandteil des Schullebens ist.

Wir blicken in die Zukunft.

Wir sind eine Schule, die nachhaltig auf den zukünftigen Lebens- und Berufsweg vorbereitet.

Wir sind eine Ganztagschule - Schule ist mehr als Unterricht.

Es ist uns wichtig, individuelle Fähigkeiten und Talente durch vielfältige Angebote altersgerecht zu fördern.



Konkretisierung unserer Leitsätze und Leitziele

Leitsatz/Leitziel	Aktuell	Vision
<p>Wir sind eine Schulgemeinschaft</p> <p>Uns ist ein engagiertes Mit- und Füreinander sowie respektvoller und wertschätzender Umgang aller wichtig.</p>	<p>Schulvertrag</p> <p>Schulordnung, Waffenerlass</p> <p>Datenschutz (Iserv)</p> <p>Einführungswoche, Paten</p> <p>Begrüßungsheft</p> <p>außerunterrichtliche Aktivitäten (Unterrichtsgänge, Wandertag)</p> <p>Kennenlertage</p> <p>Klassenfahrten</p> <p>Auslandsfahrten</p> <p>Verfügungsstunde</p> <p>pädagogischer Mitarbeiter</p> <p>Beratungslehrerin</p> <p>Gewaltpräventions- und Sicherheitskonzept</p> <p>Busbegleiter</p> <p>Radscouts</p> <p>Kooperationen (Schulpsychologe, Polizei und Staatsanwaltschaft, Sozialer Dienst)</p> <p>SPIDS=Suchtprävention</p> <p>Mediatorenausbildung/ Streitschlichtertätigkeit</p> <p>Trainingsraum</p> <p>Nachhilfe, Schüler helfen Schülern</p> <p>Elternarbeit (Gespräche, wöchentliche Sprechstunden, Elternsprechtag, Elternabende, Elternbriefe)</p> <p>Schülersprechtag Klasse 10</p> <p>SchiLf</p> <p>Kollegialer Austausch in Fachteams</p> <p>Förderunterricht (AG)</p> <p>Inklusive Beschulung</p> <p>Schulplaner</p>	<p>Trainingsraumkonzept anpassen</p> <p>Sozialtraining (Konzept; im ersten Jahr für Klasse 5, dann hochwachsend, inkl. Thema, Stundenbedarf)</p> <p>Beratungskonzept</p> <p>Mediatoren lebendig machen</p> <p>Paten (Systematisierung, Konzeptionalisierung, Übergangskonzept, Evaluation)</p> <p>Prüfungsvorbereitung/Management Klasse 10</p>

<p>Wir lernen mit- und voneinander.</p> <p>Wir sind uns einig, dass guter Unterricht der wesentliche Bestandteil des Schullebens ist.</p>	<p>Schüler helfen Schülern Schülermentoren (Fußball) Hausaufgabenhilfe Patensystem Mediatoren (Streitschlichter) Methodenübersicht im Klassenraum Projekttag/ Projektwochen Schulvereinbarung IServ als Kommunikationsebene Schilf (Kollegium, Eltern, Schüler) Verfügungsstunde Deutsch als Zweitsprache Schüler helfen Schüler Hausaufgabenbetreuung Förderkonzept LeNi Förderunterricht Talent- und Eliteförderung Fußball Pädagogische Konferenz Abschlussprüfung Klassen 10 in Deutsch, Mathematik, Englisch Prüfungsvorbereitungen Klassen 10 Elterngespräche Inklusive Beschulung Schwimmen (Nichtschwimmer) Tabletklasse Lernen lernen Angeleiteter Unterricht</p>	<p>Methodenmappe am Ende der Schullaufbahn, um selbstgesteuertes eigenverantwortliches Lernen zu fördern</p> <p>Methodentage in allen Jahrgangsstufen aufeinander aufbauend</p> <p>Visualisierung in den Klassenräumen der neuen verbindlichen Methoden, die bei den Methodentagen gelernt werden</p> <p>Erstellen des Methodenkonzepts zum Selbstmanagement für den ersten Methodentag Kl. 5</p> <p>Erstellen des Methodenkonzepts zum eigenverantwortlichen Lernen für den zweiten Methodentag Kl.5</p> <p>Erstellen der Visualisierung der neuen verbindlichen Methoden, für die Methodentage Kl. 5</p> <hr/> <p>LeNi · Antrag an FKs zur Kürzung und Vereinfachung Förderkonzept aktualisieren und Visionen einbringen Förderunterricht neu gestalten zur besseren individuellen Förderung Prüfungsvorbereitungen in Klassen 10 – Management für die SuS Know How der Tabletklassen für interessierte SuS und Kollegen zugänglich machen Fußball Elite – Nachhilfe sinnvoll gestalten</p>
--	--	--

<p>Wir blicken in die Zukunft.</p> <p>Wir sind eine Schule, die nachhaltig auf den zukünftigen Lebens- und Berufsweg vorbereitet.</p>	<p>2 PC-Räume 1 Laptop-Wagen mit 8 Laptops 1 Tablet- Klasse Elternarbeit (Gespräche, Elternabende, Stadtschulelternrat, Elternbriefe) IServ Wlan AirPort Extreme Beamer: B1.20, Kunstraum, Musikraum, Physikraum, Chemieraum und Biologieraum Apple-TV: B1.20, Kunstraum und Musikraum Whiteboard: Chemieraum und Biologieraum NLQ und Projektteam Fortbildung: Soziale Netzwerke Fortbildung: Datenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollegialer Austausch im Projektteam 	<p>Tablet</p> <p>Kompetenzraster bis zu den Herbstferien 2015/16</p> <p>Fortbildung für Lehrkräfte im Bereich „Digitale Medien“ (Tablet-Projektgruppe)</p> <p>Infrastruktur kontinuierlich ausbauen</p> <p>16 Tablets im Wagen</p> <p>Digitale Lehrbücher</p> <p>Applikationen</p> <p>Kompetenzprofil sollte erfüllt werden bis Ende Schuljahr 2016/17</p> <p>Informatik</p> <p>Fortbildung für Lehrkräfte im Bereich „Digitale Medien“ (Fachgruppe Informatik)</p> <p>Rückbezug auf das Kompetenzraster - Verzahnung mit dem Tabletprojekt</p> <p>SchiLf: Datenschutz</p> <p>Neue PCs mit aktueller Software</p>
<p>Wir sind eine Ganztagschule - Schule ist mehr als Unterricht.</p> <p>Es ist uns wichtig, individuelle Fähigkeiten und Talente durch vielfältige Angebote altersgerecht zu fördern.</p>	<p>Verpflichtender Ganztagsunterricht an zwei Tagen (Mo., Mi.)</p> <p>Schulmensa mit breitem Angebot</p> <p>Rhythmisierung des Ganztagsunterrichts (An- u. Entspannung, Lernen u. Üben, gemeinsames u. individuelles Lernen)</p> <p>Freiwillige Nachmittagsangebote freizeitpädagogischer, kultureller und/oder berufsorientierender Art. (Di., Do., Fr.). Angebots-Vorstellung u. Wahl (2 X pro Schuljahr) sowie Evaluierung der Nachmittagsangebote.</p> <p>Hausaufgabenbetreuung</p> <p>Förderunterricht</p>	

	<p>Sprachförderung</p> <p>Angeleitetes Lernen</p> <p>„Schüler helfen Schülern“</p> <p>Vermittlung von Techniken zum „Lernen lernen“</p> <p>Angeleitetes Lernen in der vernetzten Schule</p> <p>Projektunterricht</p> <p>Betreuter Ganztags- und Freizeitbereich</p> <p>„Bewegte Pause“: Schüler leihen Schülern Spiel- und Freizeitmaterial aus</p> <p>Zahlreiche Möglichkeiten für Sport und Spiel (drinnen + draußen)</p> <p>Lern- und Rückzugsmöglichkeiten (z.B. Bibliothek)</p> <p>Tischgruppen im Forum und auf den Etagen</p> <p>„Offene Halle“ als betreutes Bewegungsangebot in der Mittagspause</p> <p>Arbeits- und Rückzugsbereiche für Lehrkräfte</p> <p>Musikalische Angebote mit der Kunst- und Musikschule (Percussionklassen, Musik- und Band-AG)</p> <p>Talentförderung Fußball</p> <p>Eliteschule Fußball</p> <p>Projektwochen/Projektstage zur Förderung individueller Interessen und Fähigkeiten</p> <p>Zahlreiche Kooperationspartner</p>	
--	--	--

Für unsere Weiterarbeit am Schulprogramm wurden in einer Arbeitssitzung mit Schüler- und Elternvertretern sowie dem Kollegium im März 2015 folgende Arbeitsschwerpunkte gebildet:

Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte der kommenden 2 Jahre

Leitsatz: Wir sind eine Schulgemeinschaft. Uns ist ein engagiertes Mit- und Füreinander sowie respektvoller und wertschätzender Umgang aller wichtig.

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Sozialtraining-Konzept
Projektleitung	Beratungslehrerin/Sozialpädagoge
Mitglieder	Projektgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Frau Laermann • Herr Kleinostendarp
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	Sozialtraining hat bisher häufig anlassbezogen, eher ungeplant und unregelmäßig stattgefunden. Die Verteilung der Trainings war nicht immer ausgewogen, Themen standen nicht von vornherein fest und der zeitliche Umfang war ressourcenabhängig. Nicht zuletzt zur Gewährleistung einer Regelmäßigkeit, einer fairen Verteilung der Ressourcen (Stunden) müsste das Sozialtraining nach Themen- und Zeitblöcken in den Jahrgangsstufen einen festen Platz bekommen.
Projektziel Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Die Wittekind-Realschule führt ein strukturiertes, thematisch vorgegebenes, zeitlich orientiertes aber auch begrenztes Sozialtraining ein. Das Training wird aufsteigend ab Klasse 5 in 2015/2016 bis Klasse 8 in 2018/2017 umgesetzt. Gleichzeitig werden die zeitlichen Ressourcen (Stunden) für die Durchführung als auch das Personal dafür bereitgestellt.
Termine und Meilensteine	1. Bis September 2015: (2 Stunden pro Klasse: „Klassengemeinschaft“) 2. Bis September 2016: (2 x2 Stunden pro Klasse: „Richtig streiten/Konflikte lösen“)
Qualitätssicherung	Projektgruppe/ Klassenlehrer /Schulleitung

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Beratungskonzept auf aktuellen Stand bringen
Projektleitung	Frau Laermann
Mitglieder	Projektgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Frau Laermann • Herr Kleinostendarp
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	Das Beratungskonzept stammt aus dem Jahre 2008. Es ist vom Aufbau lediglich müssen einige Namen bzw. Funktionen angepasst werden. Entscheidend ist auch die Aktualität des Adressanteils.
Projektziel Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Das Beratungskonzept entspricht dem aktuellen Stand, organisatorisch wie inhaltlich.
Termine und Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bis September 2015: (2 Stunden pro Klasse: „Klassengemeinschaft“) 1. Bis September 2016: (2 x2 Stunden pro Klasse: „Richtig streiten/Konflikte lösen“)
Qualitätssicherung	Projektgruppe/Klassenlehrer/Schulleitung

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Einbeziehung der Klassenlehrer/Profillehrer bei Schulzugängen
Projektleitung	Frau Kunz
Mitglieder	Projektgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Kunz
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	Die Zahl an Neuzugängen (auch im laufenden Schuljahr) wächst stetig. Mit einem Rückgang ist angesichts der Flüchtlingssituation in Osnabrück nicht zu rechnen. Die ankommenden Jugendlichen haben größtenteils einen völlig anderen Bildungsweg hinter sich sowie große Sprachdefizite. Nicht nur für diese Jugendlichen, sondern für alle ankommenden neuen Schüler/innen, trägt eine passgenaue Zuweisung zu einer Klasse und Profilgruppe nachhaltig zum Schulerfolg bei. Klassenlehrer/innen können zusätzliche Tipps zur vorhandenen Klassenstruktur geben und Profillehrer/innen beraten den Neuzugang hinsichtlich des für ihn passenden Profils.
Projektziel	Als Klassen-/ Profillehrer bei Schulzugängen von Schüler/innen in Entscheidungsprozesse (Klassen-, Profizuord-

Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	nung, Förderungsmaßnahmen) aktiv einbezogen werden.
Termine und Meilensteine	1. Für die Umsetzung des Projektziels ist keine besondere Vorlaufzeit erforderlich. 2. Der Beginn kann von der Schulleitung bestimmt werden.
Qualitätssicherung	Projektgruppe/Klassen-bzw. Pofillehrer/Schulleitung

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Mediatoren/Streitschlichter: lebendig machen
Projektleitung	Frau Kerk
Mitglieder	Projektgruppe <ul style="list-style-type: none"> • Kerk • Grote
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	Einbindung der Mediation in den Schulalltag. Zum Leitbild der „WRS“ zählt „Miteinander leben und lernen“. Dazu gehört die Streitkultur, die noch intensiver entwickelt werden muss. Die ausgebildeten Streitschlichter werden zu selten abgerufen und die Qualität der Streitschlichtungsgespräche muss erhalten bleiben.
Projektziel Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Steigerung der Inanspruchnahme von Streitschlichtungsgesprächen und Qualitätssicherung: <ul style="list-style-type: none"> • durch gezielte Werbung (Transparenz schaffen durch Plakate, Vorstellung der Streitschlichter und ihrer Arbeit in den Klassen) • durch Anforderung der ausgebildeten Streitschlichter - direkt durch Schüler - über Vermittlung von Lehrern • durch Fortbildung (Rollenspiele wiederholen, Beobachtung von Mediationsgesprächen) und Betreuung bzw. Supervision der bereits ausgebildeten Mediatoren (4 Stunden/Monat) • durch Patenschaften der Streitschlichter mit den Eingangsklassen • durch Gestaltung von Klassenstunden zum Thema Streitschlichtung /Kommunikation
Termine und Meilensteine	1. Februar 2016: Evaluation des Einsatzes der Streitschlichtung durch Streitschlichter der Klasse 10 und 9
Qualitätssicherung	Projektgruppe/Klassenlehrer/Schulleitung

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Trainingsraumkonzept anpassen
Projektleitung	Frau Kramer-Nennen, Frau Weeber
Mitglieder	Projektgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Frau Birgit Kramer-Nennen • Frau Katharina Weeber • Frau Theresa Tepe
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	<p>Das soziale Lernen steht im Vordergrund, da sich der Schüler im Trainingsraum mit seinem Verhalten auseinandersetzt und dieses und zukünftiges Verhalten mit dem Trainingsraumlehrer/ Sozialpädagogen bespricht.</p> <p>Das Wissen der Konsequenzen eines Trainingsraumbesuchs führt bei den meisten Schülern zu einer Verhaltensänderung. Dieses hat zur Folge, dass auch die Mitschüler einen störungsfreien Unterricht genießen können.</p>
Projektziel Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	<p>Ab dem Schuljahr 2015/2016 weitet sich der Trainingsraum auf die Klassen 5-8 aus. Problem: Die Klassen 9 und 10 erfahren dieses Sozialtraining nicht.</p> <p>Ab dem nächsten Schuljahr werden die Laufzettel durch Einträge im Planer ersetzt (Reduzierung des Papiers).</p> <p>Im kommenden Schuljahr werden das 1. und 2. Halbjahr getrennt aufgeführt, weil die Besuche ab dem 2. Halbjahr wieder neu gezählt werden.</p> <p>Ausweitung des Trainingsraumes auf den verpflichtenden Nachmittagsunterricht.</p> <p>Ausweitung des Trainingsraumes auf alle Klassen.</p> <p>Um für die Gespräche mit der Schulleitung mehr Basisinformationen zu haben/ den Besuch des Trainingsraums „unbequemer“ zu machen/ dem erstellten Plan mehr Ernsthaftigkeit zu verleihen und Kopierkosten zu sparen, sollten die Schüler genauer notieren, was vorgefallen ist. Der Plan wird nicht mehr fotokopiert, sondern nach Korrektur durch den Trainingsraumlehrer, ein zweites Mal ordentlich abgeschrieben und dann dem Fachlehrer vorgelegt.</p> <p>Die Anfertigung eines Anleitungsbogens für den Trainingsraum ist angedacht (liegt in jedem Klassenbuch), welcher für Einheitlichkeit sorgen soll (z.B. bei welchem Verhalten darf ich einen Schüler direkt in den Trainingsraum schicken).</p> <p>Zudem ist ein weiteres Kommunikationstraining für die Trainingsraumlehrer angedacht.</p>

Termine und Meilensteine	Schuljahr 2016/1017 Schuljahr 2018/2019: Alle Klassen sind im Projekt „Trainingsraum“ enthalten.
Qualitätssicherung	Projektgruppe/ Trainingsraumlehrkräfte/ Sozialpädagoge

Leitsatz: Wir lernen mit- und voneinander. Wir sind uns einig, dass guter Unterricht der wesentliche Bestandteil des Schullebens ist.

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Lernen lernen- Methodenkompetenz
Projektleitung	Eva Lienemann
Mitglieder	Projektgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Simone Reiniger • Carola Horstmann • Susanne Thüerer • Ralf Hehmann • Lena Rieke
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	„Lernen lernen“ fördert die Selbstorganisation und das eigenverantwortliche Lernen. Bisher fehlt ein festgelegtes Methodenkonzept, da die notwendigen Methoden eher unregelmäßig und nur nach Bedarf umgesetzt werden. Um den Schülern die Methoden nachhaltig und einheitlich zu vermitteln, muss ein verbindliches Methodenkonzept formuliert und in Form von Methodentagen etabliert werden.
Projektziel Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Sukzessiv aufsteigend ab Klasse 5 bekommen die SuS beim Klassenlehrer eine Klassenstunde (zusätzlich zur Verfügungsstunde), um verbindliche, fächerübergreifende methodische Kompetenzen zu erwerben. Zusätzlich findet pro Halbjahr nach den Herbst- und Osterferien ein Methodentag statt, in denen die Klasse vom Klassen- und Co-Klassenlehrer in Zusammenarbeit mit den Paten trainiert werden.
Termine und Meilensteine	1. Bis Ende KW 42 [10.2015]: [Fertigstellung des Methodenkonzepts für den Methodentag1 KW45 Klasse 5] 2. In der KW 45 [11.2015]: [1x6 Stunden Methodentag1 Klasse 5]

	<p>3. Bis Ende KW 11 [03.2016]: [Fertigstellung des Methodenkonzepts für den Methodentag2 KW 14 Klasse 5]</p> <p>4. In der KW 14 [04.2016]: [1x6 Stunden Methodentag2 Klasse 5]</p>
Qualitätssicherung	Projektgruppe/XX/Schulleitung

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	LeNi – Dokumentation der individuellen Lernentwicklung
Verantwortlich	Frau Frommeyer, Frau Juppe
Mitglieder	<p>Projektgruppe: LeNi</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Frommeyer • Frau Juppe
<p>Projektanlass</p> <p>Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse</p>	Die Dokumentation von LeNi ist momentan für die Kollegen sehr zeitaufwendig. Es ist sehr detailliert, weil zu viele Kompetenzen abgefragt werden. Dadurch wurde die Dokumentation unübersichtlich und ein möglicher Förderbedarf schwer zu benennen. Die Einbindung der sich daraus ergebenden Maßnahmen war nicht zufriedenstellend umsetzbar.
<p>Projektziel</p> <p>Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?</p>	<p>Eine überschaubare und einfache Handhabung der individuellen Dokumentation mit dem Ziel der frühzeitigen Erkennung von Förderbedarf und den sich daraus ergebenden Fördermaßnahmen.</p> <p>In den Hauptfächern Mathematik, Englisch und Deutsch werden die Kernkompetenzen aufgelistet, um damit (durch Ankreuzen) den individuellen Förderbedarf zu dokumentieren und festzustellen.</p> <p>Um die neue Dokumentation der individuellen Lernentwicklung möglichst früh im Schuljahr einzusetzen, sollte nach Fertigstellung der neuen Bewertungsbögen eine Eintragung vor der pädagogischen Konferenz vorgenommen werden.</p>
Termine und Meilensteine	<p>3. Bis November 2015: [Reduzierung der Kernkompetenzen, die in den Fachkonferenzen der Hauptfächer abgestimmt werden.]</p> <p>4. Bis [November 2015]: [Die pädagogischen Konferenzen entscheiden über individuellen Förderbedarf.]</p>
Qualitätssicherung	Projektgruppe/Fachlehrer/Schulleitung

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Förderunterricht
Verantwortlich	Herr Ebrecht, Herr Cremer, Frau Verwiebe
Mitglieder	Projektgruppe: Förderunterricht <ul style="list-style-type: none"> • Herr Ebrecht • Herr Cremer • Frau Verwiebe
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	Der Förderunterricht hat bisher nicht in ausreichender Form stattfinden können. Die Verteilung auf die jeweiligen Klassen war nicht ausgewogen und ressourcenabhängig. Zur Gewährleistung einer gleichberechtigten Förderung aller Schülerinnen und Schüler sollte regelmäßig Förderunterricht in allen drei Kernfächern in Kleingruppen in allen Klassenstufen stattfinden.
Projektziel Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Jede Klasse erhält mindestens einmal wöchentlich Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch. Jeder Schüler wird einem der Fächer zugewiesen. Die Fachlehrer sowie die jeweilige Fachnote entscheiden über die Zuordnung in den jeweiligen Förderunterricht. Das Fach kann zum Halbjahr gewechselt werden. Die zeitlichen sowie die personellen Ressourcen können bereitgestellt werden.
Termine und Meilensteine	5. Bis Januar 2016: [Prüfung und ggf. Planung des Stunden- bzw. Personalkontingents] 6. Bis August 2016: [Einführung der neuen Zuweisung des Förderunterrichts]
Qualitätssicherung	Projektgruppe/Fachlehrer/Schulleitung

Leitsatz: Wir blicken in die Zukunft. Wir sind eine Schule, die nachhaltig auf den zukünftigen Lebens- und Berufsweg vorbereitet.

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Infrastruktur
Verantwortlich	Fr. Goldigga
Mitglieder	Projektgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Frau Goldigga
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	Die Arbeit mit den Tablets erfordert ein stabiles und sicheres WLAN-Netz. Zurzeit sind noch nicht alle Unterrichtsräume diesbezüglich ausgestattet. Ebenso fehlen in allen Klassenräumen (außer dem Klassenraum der Tablet-Klasse) festinstallierte Beamer und Apple-TV.
Projektziel Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Die Wittekind-Realschule im Schulzentrum Sonnenhügel verbessert kontinuierlich die fehlende Infrastruktur, so dass zukünftig in allen Unterrichtsräumen problemlos mit den Tablets gearbeitet werden kann.
Termine und Meilensteine	7. Bis nach den Herbstferien 2015/16: Biologieraum mit Apple-TV und HDMI-fähigen Beamer ausstatten 8. Bis Ende Schuljahr 2016/17: Deutliche Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur
Qualitätssicherung	Fr. Goldigga / Schulassistent / Schulleitung

PROJEKTAUFTRAG	
Projektname	Medien
Verantwortlich	Fr. Goldigga
Mitglieder	Projektgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Goldigga, Fr. Koliopoulou, Fr. Schöning • Fr. Stephan und Hr. Donder
Projektanlass Grund der Projektdurchführung, Ergebnisse der Problemanalyse	Die Fortbildungen für Lehrkräfte im Bereich „Digitale Medien“ konnten bisher nur wenige Lehrkräfte anlassbezogen (z.B. im Rahmen des Tabletprojektes oder für den Informatikunterricht) in Anspruch nehmen. Um dem geplanten Ziel „Neue Technologien“ als Profil der Wittekind-Realschule zu entsprechen, bedarf es einer umfangreichen Schulung aller an der Schule Beschäftigten im Hinblick auf den Umgang

	mit „Digitalen Medien“.
Projektziel Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Die Wittekind-Realschule bietet bis Ende des Schuljahres 2016/17 ein für alle Lehrkräfte verpflichtendes Medienkompetenztraining an. Die hierzu zeitlich benötigten Stunden sowie das Personal für die Durchführung werden bereitgestellt.
Termine und Meilensteine	9. Bis Herbstferien 2015/16: Erstellen des Kompetenzrasters 10. Bis Ende Schuljahr 2016/17: Erfüllung des Kompetenzprofils 11. Bis 16.09.2015: Vorbereitung Arbeitstreffen NLQ
Qualitätssicherung	Projektgruppe / Schulleitung

Leitsatz: Wir sind eine Ganztagschule - Schule ist mehr als Unterricht.

Es ist uns wichtig, individuelle Fähigkeiten und Talente durch vielfältige Angebote altersgerecht zu fördern.

In diesem Bereich sieht sich die Schule gut aufgestellt. Deshalb gibt es hier aktuell keine Projektaufträge für die kommenden zwei Jahre.

Konzepte

Nachfolgende Konzepte, die sich teilweise in der Überarbeitung befinden, dienen der Umsetzung unseres Leitbildes.

Sie liegen schriftlich vor und sind in Teilen auch über die Homepage einsehbar.

- Beratungskonzept
- Energiesparkonzept
- Fahrtenkonzept
- Förderkonzept
- Ganztagskonzept
- Gewaltpräventions- und Sicherheitskonzept
- Hausaufgabenkonzept
- Konzept „Schüler helfen Schülern“
- Konzept Berufsorientierung
- Konzept der Elite- und Talentförderung im Fußball
- Konzept Fortbildung
- Konzept Inklusion
- Konzept Mediation
- Konzept Mobilität
- Konzept Personalentwicklung
- Konzept Trainingsraum
- Konzept zum Übergang Grundschule in die Realschule (Willkommen in der Wittekind-Realschule)
- Konzept zum Umgang mit Schulversäumnissen
- Konzept zur Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Konzept zur Verteilung der Haushaltsmittel
- Medienkonzept (in Überarbeitung)
- Methodenkonzept (in Überarbeitung)
- Musikkonzept
- SV-Konzept
- Vertretungskonzept

Die vorliegenden Konzepte werden im Rahmen der Qualitätssicherung in Bezug auf die Leitsätze und Leitziele überprüft und bei Bedarf verbessert und situationsgerecht angepasst.

Evaluation

Folgende Evaluierungsmaßnahmen wurden durchgeführt:

- SEIS 2008
- SEIS 2011
- ICILS-Studie (computerbezogene Kompetenzen von Schülern und Lehrern 2013 – Auswertung 2015)
- Evaluation des Tabletprojektes (NLQ)
- Auswertung des Nachmittagsangebotes (Schule)
- Auswertung: Verbleib der Schüler nach Abschluss der 10. Klasse (schüler-online)

Vision:

- Evaluation durch die Schulinspektion 2015.
- Evaluation durch den Lüneburger Fragebogen.